

Da Gottes Sohn Mensch sein wollte, in allem uns gleich, außer in der Sünde, ist es für immer möglich, in ihm den Sinn all dessen zu finden, was für unser Leben wichtig ist. Das gilt auch für die Taufe, deren Sinn im Lichte der Taufe Jesu zu finden ist und die das Thema dieses Sonntags ausmacht. Obwohl die von Johannes durchgeführte Taufe sich sehr von unserer christlichen unterscheidet, scheint die Liturgie zu unterstreichen, dass die gleichzeitige Anwesenheit des Vaters und des Heiligen Geistes neben Christus auf die Perspektive hinweist, in der auch unsere Taufe sich vollzieht. Durch unsere Taufe und all jenes, was sie in unserem Alltag aktualisiert, treten wir vermittels Jesus in tiefe Gemeinschaft mit dem Vater und dem Heiligen Geist. Obwohl in anderer Weise, werden auch wir „Kinder Gottes“ genannt. Es ist wahr, wir sind lediglich Adoptivkinder, aber dennoch sind wir in Gottes Augen wertvoll. Wir waren und sind ihm so wichtig, dass sein eingeborener Sohn in unsere Welt kam, um uns dies zu verkünden und uns in sein unvergängliches Schicksal zu berufen. Das ist eine Berufung, die von uns den Preis für ein Zeugnis verlangen kann, welches vor den Mächtigen der Erde nicht zurückweicht, ähnlich dem, was Johannes und Jesus zugestoßen ist. Und trotzdem ist die in jener Taufe von uns erlangte Kraft ein Feuer, das reinigt und das man niemals wird auslöschen können.



Ikone von Nathanael Theuma über die Taufe Jesu, der das Grabtuch hält, um seinen Abstieg in den Tod anzudeuten.

S. <http://xoomer.virgilio.it/bachm/THEUMA.PDF>

## GEBET

Die Gestalt „Johannes der Täufer“ kehrt zurück,  
und dieses Mal  
kommst selbst Du, Jesus, zu ihm.  
Du empfangst eine Taufe, die mehr für uns gedacht,  
als für das unbefleckte Lamm,  
welches Du bist.

Du Lamm, das die ganze Schuld der Welt  
auf sich nimmt, um es zu überwinden.  
Du tauchst in die Wasser des Jordans ein  
und schreitest hindurch wie einstmal Moses:  
Ihm gleich  
führst Du uns aus der Sklaverei  
und leitest uns auf jene Straße,  
die uns unter Durchquerung der Wüste  
nach Hause trägt.

In Wahrheit bringst sie uns zu jener Familie,  
die Deine eigene Familie ist,  
die heilige Dreifaltigkeit,  
die uns seit Langem schon erheben wollte.

Und deswegen bist Du gekommen  
und steigst jetzt in diese Wasser hinab,  
in der Erwartung,  
eines Tages in das Herz der Welt einzudringen.  
Für das alles danken wir Dir!  
Amen !

**Titusbrief** (2,11-14; 3,4-7) **11** Denn die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. **12** Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, **13** während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. **14** Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun. **15** So sollst du mit allem Nachdruck lehren, ermahnen und zurechtweisen. Niemand soll dich gering achten ... **3, 4** Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, **5** hat er uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens - durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist. **6** Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, **7** damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen. **8** Dieses Wort ist glaubwürdig, und ich will, dass du dafür eintrittst, damit alle, die zum Glauben an Gott gekommen sind, sich nach Kräften bemühen, das Gute zu tun. So ist es gut und für alle Menschen nützlich.

**Lukasevangelium** (3,15-22) **15** Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei. **16** Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. **17** Schon hält er die Schaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen und den Weizen in seine Scheune zu bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. **18** Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk in seiner Predigt. **19** Johannes tadelte auch den Tetrarchen Herodes wegen (der Sache mit) Herodias, der Frau seines Bruders, und wegen all der anderen Schandtaten, die er verübt hatte. **20** Deshalb ließ Herodes Johannes ins Gefängnis werfen und lud so noch mehr Schuld auf sich. **21** Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, **22** und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.